

Bericht der Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME) zum Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG über das Geschäftsjahr 2024

Bericht an den Einwohnerrat

Einleitung

Die Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie (SVME) hat sich an ihrer Sitzung vom 7. Mai 2025 mit dem Geschäftsbericht 2024 der Wärmeverbund Riehen AG (WVR AG) auseinandergesetzt. Das Geschäft wurde durch Gemeinderat Daniel Hettich und Abteilungsleiter Ivo Berweger sowie dem Verwaltungsratspräsidenten der WVR AG, Peter Baumstark, und dem Geschäftsführer der WVR AG, Matthias Meier, inhaltlich und fachlich vertreten.

Wesentliche Themen des Jahresberichts

Das Jahr 2024 war für die WVR AG das finanziell erfolgreichste seit ihrer Gründung mit einem Jahresgewinn von CHF 394'976, abgesehen von den Jahren, in denen Umbuchungen jeweils einen Peak verursachten. Erfreulich ist aus Sicht der Sachkommission die positive Entwicklung mit 32 neuen Netzanschlussverträgen und 54 Neukunden. Dies bei einem gleichbleibenden Energiepreis von 0.17 Rappen pro kWh bezogener Wärme. Per Ende 2024 waren 857 Liegenschaften resp. 10'400 Einwohner (46 % der Riehener Bevölkerung) an das Wärmeverbundnetz angeschlossen.

Die grosse Herausforderung der WVR AG ist es, in den kalten Wintertagen die CO₂-neutrale Wärmeproduktion ohne den Einsatz von Erdgas zu erreichen, um das in der kantonalen Verfassung vorgegebene Ziel Netto Null 2037 zu erfüllen. Welche Technologie hier zur Anwendung kommen wird, kann aktuell noch nicht gesagt werden. Es wird an verschiedene Szenarien gedacht. Ein wichtiger Baustein ist das Projekt geo2riehen, mit welchem die Nutzung der Erdwärme bei einem optimalen Projektverlauf ab 2028 deutlich erhöht werden soll. Das Projekt ist gemäss den Verantwortlichen des Wärmeverbunds auf gutem Weg. Aktuell läuft die detaillierte Bohrplanung und der Bewilligungsprozess mit den Behörden, jedoch kommt es aufgrund von behördlichen Fachstellen geforderten zusätzlichen Analysen betr. Grundwasserschutz und Seismizität zu Mehrkosten und Zeitverzögerungen von 1-2 Jahren. Man geht nun von einer Inbetriebnahme 2029/2030 statt 2028 aus. Die Mehrkosten sind noch nicht beziffert worden. Es wird zurzeit zudem geprüft, wie die durch die



Seite 2 Geothermie im Sommer anfallende überschüssige Wärmeenergie gespeichert werden kann, um sie an den kalten Wintertagen zu nutzen.

Antrag der Kommission

Die Sachkommission empfiehlt dem Einwohnerrat, den vorgelegten Jahresbericht der Wärmeverbund Riehen AG zur Kenntnis zu nehmen.

Riehen, 27. Mai 2025

Im Namen der Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie


Paul Spring, Präsident